



Bezirks-Seniorenbeirat
Eimsbüttel

Die unabhängige Interessenvertretung der älteren Generation

TÄTIGKEITSBERICHT BEZIRKS-SENIORENBEIRAT EIMSBÜTTEL

April 2015 bis März 2017



Hamburg, im März 2017

Vorwort:

Liebe Leserinnen und Leser,

am 31. März 2017 endet die aktuelle Amtszeit des Seniorenbeirates Eimsbüttel. Seit mehr als 30 Jahren setzen sich Seniorinnen und Senioren als Experten in eigener Sache ein. Seit Oktober 2012 ist die Mitwirkung der Seniorinnen und Senioren gesetzlich verankert. Durch die Verabschiedung des Hamburgischen Seniorenmitwirkungsgesetzes haben die im Land und in den Bezirken handelnden Seniorenbeiräte eine solide Arbeitsbasis bekommen.

Mit diesem Tätigkeitsbericht legt der Bezirks-Seniorenbeirat seinen Abschlussbericht über die zweite Hälfte der Amtsperiode 2013 bis 2017 vor. Ein Beitrag über die Arbeit der Seniorendelegiertenversammlung Eimsbüttel ist eingefügt.



Karin Schulz-Torge

Alle Seniorenvertreter üben ihr Amt ehrenamtlich, parteipolitisch neutral und konfessionell ungebunden aus. Sie setzen sich gemeinsam für eine gute gesellschaftliche Teilhabe von älteren Menschen ein, unabhängig von ihrem Status und von ihrer Herkunft. Der Bezirks-Seniorenbeirat Eimsbüttel hat in den zurückliegenden vier Jahren ein erfolgversprechendes, konstruktives und kommunikatives Arbeitsklima auf allen Ebenen erreicht. Dafür danke ich allen Personen, die an diesem Prozess in den Ämtern, in der Politik und in unterschiedlichsten Vereinen und Institutionen mitgewirkt haben.

Ich danke hiermit herzlich auch den Mitgliedern des Seniorenbeirates Eimsbüttel und der Senioren-Delegiertenversammlung Eimsbüttel für ihr persönliches Engagement in den letzten vier Jahren.

Ich wünsche allen wieder oder neu als ehrenamtliche Delegierte für die Senioren-delegiertenversammlung benannten und allen neuen bzw. wieder gewählten Beiratsmitgliedern viel Erfolg in ihrem zukünftigen seniorenpolitischen Wirken.

Karin Schulz-Torge,
Vorsitzende des Seniorenbeirats Eimsbüttel

Die Mitglieder des Seniorenbeirates Eimsbüttel von April 2013 – März 2017:

			Hinweise:
Herr	Daryuch	Bahramsoltani	Mitglied im Vorstand
Frau	Angelika	Beier	bis März 2015
Frau	Dagmar	Bonome	
Frau	Karin	Detlefsen	Mai 2014 – Dez. 2015

Herr	Stefan	Edigkauf	
Herr	Klaus	Genz	
Frau	Ruth	Hupe	ab April 2015
Frau	Gisela	Kinzelbach	
Herr	Reinhold	Knüppel	Schriftführer im Vorstand
Herr	Hans-Jürgen	Leiste	Mitglied im Vorstand
Frau	Zofia	Motyl	ab Nov. 2015
Frau	Elke	Ruge	
Frau	Karin	Schulz-Torge	Vorstandsvorsitzende
Frau	Eeva-Maiju	Syvaeys	bis Febr. 2014
Herr	Habib Ahmed	Umer	bis Juni 2015
Herr	Erich	von Gagern	bis Juni 2015
Frau	Anne-Dorle	Vockeroth	ab Mai 2015
Frau	Elke	Voß	bis März 2015
Herr	Uwe	Zimmermann	Mitglied im Vorstand

Zum Ende der Amtsperiode im März 2017 waren noch 13 ehrenamtliche Mitglieder im Amt. Die gesetzlich vorgeschriebenen Quoten wurden jedoch bis auf kurzfristige Abweichungen durchgehend eingehalten.



Seniorenbeirat Eimsbüttel im Juli 2015 (von links):

*Herr Bahramsoltani, Frau Vockeroth, Herr Edigkauf, Frau Hupe, Herr Leiste,
Frau Kinzelbach, Frau Schulz-Torge, Herr Zimmermann, Frau Bonome, Herr Knüppel,
Frau Ruge, Herr Genz*

Bericht der Seniorendelegiertenversammlung für die 2. Hälfte der Amtsperiode von Mai 2015 – März 2017

Am 11. Mai 2015 musste in einer außerordentlichen Delegiertenversammlung ein neuer Vorstand gewählt werden. Der seit April 2013 im Amt tätige Vorsitzende, **Herr Hesselbach**, hatte sein Amt aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt.

Neu als Vorsitzender der Delegiertenversammlung Senioren wurde Herr **Hans-Dietrich Springhorn** gewählt. Als Stellvertreter wurden Herr **Ernst Schütt** neu gewählt und Frau **Edith Bünning** im Amt bestätigt. Frau Bünning ist leider Ende 2016 verstorben.

Der neue Vorstand hat sich seitdem intensiv und konstruktiv in enger Zusammenarbeit mit dem LSB-Hamburg und dem BSB-Eimsbüttel mit den Themen der älteren Menschen beschäftigt. Es wurden Veranstaltungen dazu vorbereitet und durchgeführt und Impulse in die Arbeit der Beiräte eingebracht.



Vorstand der Seniorendelegiertenversammlung Eimsbüttel im Mai 2015
von links: Ernst Schütt, Hans-Dietrich Springhorn, Edith Bünning

Veranstaltungen der Seniorendelegiertenversammlung (SVD):

Alle Veranstaltungen waren gut besucht. Sie wurden durch kompetente Referenten unterstützt und mit intensiven Diskussionen abgeschlossen. Sie wurden alle im Hamburg-Haus Eimsbüttel durchgeführt.

1. 26. Okt. 2015 – SVD mit dem Thema „**Wohnen und Leben im Alter**“ - altersgerechte Wohnungen und Leben in Quartieren.

2. 22. März 2016 – SVD mit dem Thema „**Schulden und Schuldnerberatung**“ - über das Risiko älterer Menschen, in die Schuldenfalle zu gelangen.
3. 12. Sept. 2016 – SVD zum Thema „**Versorgung-Altersarmut**“ – haben wir das verdient??
4. 28. Nov. 2016 – SVD zum Thema „**Gesundheit, vom Kopf bis Fuß Fit bleiben**“.
5. 13. Febr. 2017 – gemeinsame Veranstaltung der SVD mit dem BSB-Eimsbüttel zum Thema „**Barrierefreiheit**“ und zu einem Bericht beider Gremien unter dem Motto „Was haben wir gemacht-was haben wir erreicht“.

Zum Abschluss dieser Veranstaltung wurde vom SDV und BSB ein „Gemeinsamer-Eimsbütteler-Senioren-Appell“ verabschiedet. Dieser Appell richtete sich an Verwaltungen und Regierungen auf allen Ebenen und forderte zu den Hauptproblemen der älteren Generation – Barrierefreiheit, Wohnsituation, Altersarmut – sofortige Verbesserungen.

Zu allen Veranstaltungen wurde im Vorfeld und in den Nachberichten versucht, die örtliche Presse einzubinden. Dies ist leider nicht immer zufriedenstellend gelungen. Der Vorstand der SDV-Eimsbüttel hat sich aktiv an dem Aufbau eines Netzwerkes zwischen dem LSB, SVD's und BSB's der anderen Hamburger Bezirke beteiligt. Dabei konnten aus Hamburg-Eimsbüttel positive Impulse gesetzt werden.

Am 4. April 2017 wird in der konstituierenden Seniorendelegiertenversammlung ein neuer Vorstand gewählt. Wir wünschen dem zu wählenden Vorstand schon jetzt alles Gute, ein glückliches Händchen bei der Veranstaltungsplanung und viel Freude an seinem Ehrenamt.

Bericht des Seniorenbeirates-Eimsbüttel für die 2. Hälfte der Amtsperiode von Mai 2015 – März 2017

Arbeitsweise des Seniorenbeirates

Der **Seniorenbeirat Eimsbüttel** trifft sich monatlich zu im Regelfall nichtöffentlichen Plenumssitzungen im Bezirksamt Eimsbüttel. In den zurückliegenden zwei Jahren wurden davon fünf Plenumssitzungen in Seniorenwohneinrichtungen im Bezirk Eimsbüttel durchgeführt. Neben interessanten Einblicken in die dortigen Arbeitsabläufe wurden dabei auch durch Gespräche mit den dortigen Wohnbeiräten und den Einrichtungsleitungen die Befindlichkeiten der Bewohner erfragt und ggf. Anregungen an die Heimleitungen gegeben. In Einzelfällen ist es dem Beirat gelungen, sofortige Verbesserungen zu erreichen.

Der **Vorstand** des Seniorenbeirates trifft sich regelmäßig zusätzlich 14 Tage vor den Plenumssitzungen, um das aktuelle Tagesgeschäft zu besprechen, Veranstaltungen zu planen und die Plenumssitzungen vorzubereiten.

Zahlreiche Mitglieder des Beirates unterstützen aktiv die Arbeit des **Landesseniorenbeirates** (LSB) Hamburg. Frau Schulz-Torge und Herr Leiste sind feste Mitglieder des LSB.

Zusätzlich wirken zahlreiche Eimsbütteler Beiratsmitglieder aktiv in den **Fachgruppen des LSB** mit, z.B. zu den Themen

- **Alter und Migration,**
- **Sicherheit und Verkehr,**
- **Inklusion,**
- **Wohnen im Alter,**
- **Bildung und Kultur,**
- **Demografischer Wandel,**
- **Gesundheit und Pflege.**

Die Ergebnisse aus diesen Fachgruppen werden im aktuellen LSB-Tätigkeitsbericht dargestellt und können auch im Internet (www.lsb-hamburg.de) nachgelesen werden.

An den **Fachausschüssen** der Bezirksversammlung nahmen regelmäßig Mitglieder des Beirates teil. Sie hatten zu allen seniorenrelevanten Themen Rederecht. Dabei wurden sie mittlerweile mehrheitlich von den Abgeordneten als Partner wahrgenommen und akzeptiert. Es wäre wünschenswert, dass die Beiratsmitglieder schon im Vorfeld von Abgeordneten stärker in den Meinungsbildungsprozess (bei Senienthematen) eingebunden werden.

In Abstimmungen, bei denen es sich um Themenkomplexe handelt, die auf Senioren Auswirkungen haben, sollte ein Stimmrecht für die Seniorenvertreter gesetzlich verankert werden.

Klausurtagungen: Um eine effektivere Seniorenmitwirkung zu erreichen, haben die Beiratsvertreter einmal jährlich zweitägige Klausurtagungen im Hotel Business & More in Eimsbüttel durchgeführt. Themenschwerpunkte waren u.a.

- **Betreuungsrechtliche Fragen, Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen,**



***Mitglieder des BSB-Vorstands**
Hans Jürgen Leiste, Karin Schulz-Torge,
Reinhold Knüppel*

- Änderungen durch die Einführung des Pflegestärkungsgesetzes 2 und 3,
- Sucht und Einsamkeit im Alter (Lösungswege suchen, Vorschläge erarbeiten),
- Rentenpolitik und zunehmende Altersarmut,
- Vorbereitungen der Seniorentage,
- Rückblicke, Wirkungen und Ausblicke auf die eigene Arbeit des Beirates.

Dazu wurden aus der Verwaltung sowie aus anderen Organisationen jeweils kompetente Referenten eingeladen.

Öffentlichkeitsarbeit des Seniorenbeirates

Durchgeführte Veranstaltungen

Im Berichtszeitraum hat der Seniorenbeirat zwei seiner traditionellen **Eimsbütteler Seniorentage** im großen Saal des Hamburg-Hauses vorbereitet und durchgeführt. In beiden Veranstaltungen wurden interessante Themen von kompetenten Referenten vorgelesen und anschließend jeweils mit den Teilnehmern ausführlich diskutiert. Beide Veranstaltungen wurden von jeweils mehr als 100 Eimsbütteler Senioren besucht. Die Resonanz der Teilnehmer war überwiegend positiv.



Traditional Shanty Singers

Am **07.10.2015** von 10.00 bis 16.00 Uhr. Inhalte:

- Streitfall vermeiden – sicher vererben,
- Orthopädische Rückenschule,
- Opferschutz – Hilfen für Kriminalitätsoffer.



Am **24.10.2016** 10.00 – 16.00 Uhr. Inhalte:

- Gemeinsam statt Einsam,
- Schuldenfrei im Alter.

Die Veranstaltungen wurden ergänzt durch einen umfangreichen Markt der Möglichkeiten, in dem viele Servicestellen, Vereine, Projekte und Institutionen im Foyer des Hamburg-Hauses sich und ihre Angebote für ältere Mitbürger vorstellen konnten und auf Wunsch auch entsprechend beraten haben.

Abgerundet wurden die Seniorentage mit interessanten musikalischen Darbietungen und kulinarischen Aufmerksamkeiten.

Pressearbeit des Seniorenbeirates

Neben den gelungenen Versuchen, die örtliche Medienlandschaft in die Vor- und Nachberichterstattung über Veranstaltungen des Seniorenbeirates einzubinden, ist es leider nicht zufriedenstellend gelungen, die oft komplexe, kleinteilige und geduldige Seniorenarbeit des Beirates einer größeren Zahl von älteren Menschen ausreichend vorzustellen. Es wird weiterhin nach Lösungswegen gesucht, die eine qualifizierte Öffentlichkeitsarbeit gewährleisten.

Weitere Aktivitäten

Nach Abschluss eines Projektes der Bezirksversammlung Eimsbüttel unter aktiver Mithilfe des Bezirksseniorenbeirates zur **„Errichtung von zusätzlichen seniorengerechten Sitzgelegenheiten“** liegt der aktuelle Focus der Arbeit des BSB nun auf die **Instandhaltung der vorhandenen und das Ersetzen von abgängigen Sitzgelegenheiten** im Bezirk. Dazu wurden besonders auffällige Sitzgelegenheiten der Verwaltung mitgeteilt und es wurden die in der Bezirksversammlung Eimsbüttel handelnden Parteien um Unterstützung in der Sache gebeten.



*Eine Bank aus dem Projekt seniorengerechte Sitzgelegenheiten
Frau Elke Ruge, BSB-Eimsbüttel*

Die Anzahl der im Bezirk Eimsbüttel vorhandenen **„Öffentlichen Toiletten“** ist nicht akzeptabel. Dazu sind vom BSB entsprechende Vorschläge und Anträge an die Verwaltung gestellt worden. Der BSB-Eimsbüttel fordert nochmals die Fachbehörde auf, trotz der knappen finanziellen Mittel weitere Standorte für barrierefreie und seniorengerechte „Öffentliche Toiletten“ zu suchen und sie dann zügig zu errichten. Im Zusammenhang mit aktuellen größeren öffentlichen Baumaßnahmen (z.B. Umbau Osterstraße) ist dies leider nicht eingeplant worden.



Beispiel barrierefreie öffentliche Toilette

Die Stadtreinigung hat am 1. Januar 2017 in Hamburg den Bau, die Unterhaltung und den Betrieb von rund 125 öffentlichen Toiletten übernommen. Der Seniorenbeirat wird bei der Stadtreinigung beantragen, dass in Eimsbüttel zügig weitere Toiletten errichtet werden bzw. vorhandene Toiletten schnellstens dem aktuellen Standard anzupassen sind.

Darüber hinaus hält es der BSB für sinnvoll, eine Weiterführung der Kooperation von Projekten wie „**Nette Toilette**“ oder „**Wochenmarkttoiletten durchgehend öffnen**“ zu prüfen und dafür notfalls auch finanzielle Mittel bereitzustellen. Außerdem ist es notwendig, dass die wenigen vorhandenen Standorte durch bessere Hinweisschilder und durch optimierende Darstellung im Internet oder mit Apps für Smartphones leichter erreicht werden können.

Da es für eine angemessene Teilhabe am öffentlichen Leben für Senioren häufig entscheidend ist, ein ausreichend dichtes Netz von öffentlichen Toiletten vorzufinden, wird der BSB dieses Thema weiterhin bevorzugt auf seiner Agenda behalten.



Schulterblatt / Ecke Eimsbütteler Straße

Bei Maßnahmen zur **Verkehrssicherung im öffentlichen Verkehrsraum** lag aktuell ein Arbeitsfeld des BSB bei der Erforschung und Bekanntgabe von **Stolperfallen und Hindernissen auf Gehwegen**. Zum Beispiel sind dem BSB bekanntgewordene hochstehende oder defekte Gehwegplatten, unsachgemäß abgesenkte Bordsteinkanten, Unebenheiten auf Fußwegen sowie verzögerte bzw. nicht korrekte Wiederherstellungsmaßnahmen nach Umbauten von Verkehrsflächen den zuständigen Verwaltungsstellen

des Bezirksamts mitgeteilt worden. In Einzelfällen konnten kurzfristige Erfolge erreicht werden.

Beim Ausbau einer **barrierefreien Infrastruktur** und bei **sonstigen geplanten öffentlichen Bauvorhaben** versucht der BSB ständig durch Anregungen und Stellungnahmen die Interessen und Bedarfe von Senioren und mobilitätseingeschränkten Menschen anzumahnen.

Es ist z. B. gelungen, in Zusammenarbeit mit Bürgern und mit Unterstützung weiterer Interessengruppen eine **Verlegung des Wochenmarktes „Gustav-Falke-Straße“** zu verhindern. Er sollte im Rahmen des Hamburger „Switchh-Programms“ (Miet-PKW) verlegt werden. Dies hätte zu Einschränkungen der Einkaufsmöglichkeiten von Senioren führen können.

Im **öffentlichen Nahverkehr** konnte durch Mitwirken von Beiratsmitgliedern im HVV-Beirat und durch direkte Eingaben des BSB an den HVV für Senioren kleine, aber doch wichtige, Verbesserungen erreicht werden. So wurde z.B. auf Intervention des Beirats die Taktung der Metrobuslinie 5 optimiert.

Weiterhin wurde auf Bitten von Bewohnern der Seniorenwohnanlage Lokstedt der HVV schriftlich auf Mängel beim **sicheren Ein- und Aussteigen für mobilitätseingeschränkte Personen** an der Bushaltestelle Oddernkamp hingewiesen. Der HVV hat dem Beirat zugesagt, seine Fahrer in zusätzlichen Schulungen auf diese Probleme hinzuweisen.



*Bushaltestelle Niendorf Markt – Metrobus Linie 5
Probleme beim Aussteigen für mobilitätseingeschränkte Personen*

Weiterhin werden Maßnahmen geprüft, die ein ordnungsgemäßes Anfahren der Busse auch an anderen Haltestellen gewährleisten sollen.

Leider sind mehrere Initiativen des BSB zur **Aufhebung der zeitlichen Einschränkung von Seniorenkarten** erfolglos geblieben. Trotzdem wird der Beirat weiterhin versuchen, eine für Senioren angemessenen Tarifstruktur zu erreichen.

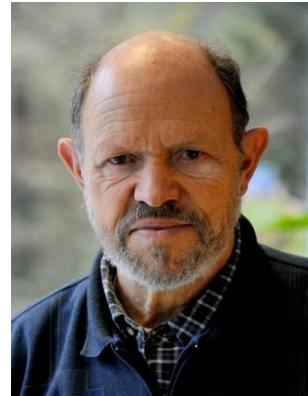
Einsamkeit im Alter - In einer temporären Arbeitsgruppe haben Mitglieder des BSB mit Unterstützung externer Experten in fünf Sitzungen versucht, sich dem in der Gesellschaft immer intensiver auftretende Problem anzunähern. Es wurde versucht, die häufigsten Ursachen für ein Abgleiten von Senioren in die Einsamkeit herauszufiltern. Gemeinsam wurde nach Lösungsmöglichkeiten gesucht. Als besonders hilfreich wurden dabei beispielhaft herausgestellt die von Kirchen, Gemeinden und Organisation durchgeführte „**Aufsuchende Sozialarbeit**“, eine „**Funktionierende Nachbarschaftshilfe**“ und das „**Pflegen familiärer Kontakte**“. Das Ergebnis der Arbeitsgruppe wurde im Rahmen des Seniorentages 2016 vorgestellt.

Sprechstunden des Beirates – Mitglieder des Seniorenbeirates haben in Kooperation mit der Behinderten-Arbeitsgemeinschaft-Niendorf regelmäßig im ehemaligen Ortsamt Niendorf Sprechstunden abgehalten. Trotz zeitgerechter Bekanntgabe in den Stadtteilzeitungen wurde das Angebot bisher von Eimsbütteler Senioren nur wenig angenommen.

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben (Inklusion) - Der Seniorenbeirat wirbt für eine inklusive Gesellschaft. Unsere Forderungen nach mehr Barrierefreiheit und einer inklusiven Gesellschaft nützt nicht nur den älteren und behinderten Menschen, sondern ist auch immer ein Vorteil für die gesamte Gesellschaft.

In einer dem LSB angegliederten temporären „**Fachgruppe Inklusion**“ (März 2016 bis Jan. 2017) haben Beiratsmitglieder aus allen Hamburger Bezirken einen Erfahrungsaustausch mit anerkannten Fachleuten zum Thema Inklusion vorgenommen. Daraus wurde ein Positionspapier erarbeitet. Wesentliche Auszüge aus dem Papier sind u.a.:

- Alle Menschen jeden Alters und mit Einschränkungen jeglicher Art sollen sich uneingeschränkt in allen Teilen der Stadt bewegen und an allen Angeboten des öffentlichen Lebens teilhaben können.
- Barrierefreies Umfeld und Wohnen ist für die Zukunft unerlässlich.
- Private Bauherren sollten ihr zukünftiges Zuhause rechtzeitig so planen und gestalten, dass es für sie auch im Alter oder bei unvorhergesehenen gesundheitlichen Einschränkungen bewohnbar bleibt.



*Hans-Jürgen Leiste
Sprecher der LSB-
Fachgruppe Inklusion*

Fazit:

Es wurden in den zurückliegenden vier Jahren viele seniorenrelevante Themen angefasst; nicht alle konnten zufriedenstellend abgeschlossen werden. Lobbyarbeit für Senioren bedeutet immer das „**Bohren dicker Bretter**“. Schnelle Erfolge sind leider selten. In Teilbereichen wurden jedoch kurzfristige Lösungen erreicht.

Eine zukünftig weiterhin erfolgreichere Seniorenarbeit kann aus der Erfahrung der zurückliegenden Amtsperiode nur durch ein ausgeprägtes Stehvermögen und mit viel Geduld sowie durch eine engere Vernetzung aller mit seniorenrelevanten Themen befassten Einrichtungen, Institutionen und Parteien erreicht werden. Alle in den Seniorenbeiräten Mitwirkenden sind sich dieser komplexen Aufgabe bewusst.

Am 04. April 2017 wird in der konstituierenden Sitzung der neuen Senioren-Delegiertenversammlung Eimsbüttel für vier Jahre ein neuer Seniorenbeirat gewählt.

Die Mitglieder des Seniorenbeirates Eimsbüttel wünschen allen wiederbenannten und allen neuen Delegierten sowie allen wieder oder neu in die Seniorenbeiräte gewählten Beiratsmitglieder für die nächsten vier Jahre eine weiterhin interessante und zufriedenstellende Aufgabe zum Wohle und zur der Verbesserung der Situation der Senioren und Seniorinnen.

Reinhold Knüppel
Schriftführer



*Erstellung
des Berichtes
durch
Reinhold
Knüppel
Schriftführer
im BSB-E.*

Karin Schulz-Torge
Vorsitzende

Hans-Jürgen Leiste
Stellvertreter

Impressum:

Bezirks-Seniorenbeirat-Eimsbüttel

Bezirksamt Eimsbüttel, Grindelberg 66, 20144 Hamburg

Tel.: 040/42801-5340, Fax: 040/42801-2919

Internet: www.lsb-hamburg.de

Mail: bsb-eimsbuettel@lsb-hamburg.de

Vorsitzende: Karin Schulz-Torge